

10.

Solt ein König also lügen /
 Land und Leuth fälschlich betrügen
 Du ch verstellte Polickey /
 Ich weiß gar keinen / auch auß den deinen /
 Der solt vermeinen /
 Daß so falsch ein König sey.

11.

Kanst dein Höffligkeit schon lassen /
 Sparen fehr entlegne Strassen /
 Hüt zu Haus dein eignen Thron /
 Darffst nichts spendiren / nichts præsentiren /
 Kein Wort verlihren
 Bleib daheimb / man kennt dich schon.

X.

Sauffæus
 Von Kandelberg.



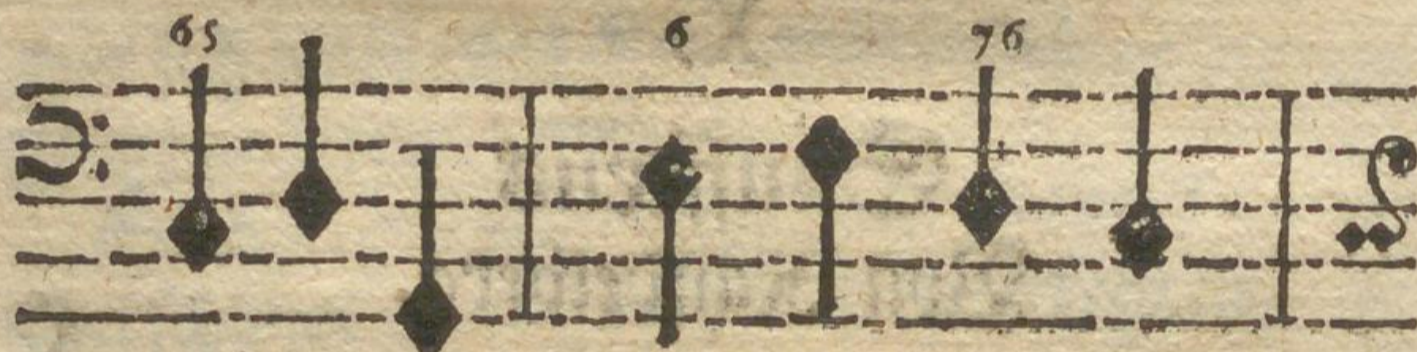
teht



ist dein Gurgel semper naß als möchtest



sonst nicht leben : Regnen muß es immerdar /



gibst dich ganz auff nasse Wahr/dein Abgots





I.

Doller Schlauch / Wein-grünes Saß /
 Ist dein Gurgel semper naß
 Als möchtest sonst nicht leben :
 Regnen muß es immerdar /
 Gibst dich ganz auff nasse Wahr /
 Dein Abgott ist die Reben.

2.

Saußen kanst du meisterlich /
 Übertriffst ein wildes Biß /
 Nur zehren / nichts gewinnen /
 Täglich sitzen bey dem Wein /
 Wie möchte anders möglich seyn /
 Muß Gut und Glück zerrinnen.

3.

Setzt in Elend Weib und Kind /
 Dich man stets bey dem Zapffen find /

G 4

Dem

setzt

Dem Besten thuest nachfragen /
Ist kein Wirtshaus in der Statt
Wo der Kellner dich nit hat
Ins Protocoll eintragen.

4.

Dein Calender thut kein gut /
Gar viel Bollmann sehen thut
Dfft sechs in einer Wochen.
Mod und Brandwein / Bier und Wein
Siesset über Nacht hinein /
Muß als sein außgestochen.

5.

Kombt der frundne Polk nach Haus /
Jagt bey Nacht die Leuth darauß /
Muß sich ein jeder sorgen /
Schelten / fluchen kombt darzu /
Hat die Nachbarschafft kein Ruh /
Bis an den lieben morgen.

6.

Seynd die Lumpel halb schon hin /
Wüfflich bist im Kopff und Sinn
Kanst kümmerlich mehr schnauffen /
Zum verderben hast nit weit /
Wirst dir halt mit nechster Zeit
Das Leben selbst absauffen.

7. Kupf.

7.

Kupffer-Handel geht schon an
Auff der Zittern spielst du schon /
Die Gesundheit ist vertrunden.
Bald darauff flossst an der Todt /
Da wirds heissen/ gnad ihm Gott
Er ist im Wein versunden.

8.

Die Sauff-Brüder/ nasse Freund /
Die dir nachgelassen seynd
Ins Wirtshaus und zum Sauffen /
Wann du wirst am Schragen seyn
Werden lassen dich allein /
Und weit von dir weck lauffen.

9.

Ist auch wol ein schlechte Ehr /
Wann vor allem Boldt daher
Die Sau ins Roth muß sünden /
Kleine Kinder spotten dein /
Schem dich/ pfuy! ins Herz hinein
Und laß das übrig Trinken.

